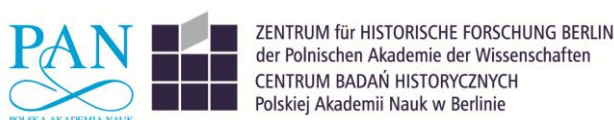


Polnisch-österreichische wissenschaftliche Tagung
unter dem Ehrenschutz des Bundespräsidenten der Republik Österreich
Dr. Heinz Fischer

„AUSCHWITZ IM KONTEXT“
DIE EHEMALIGEN KONZENTRATIONSLAGER IM
GEGENWÄRTIGEN EUROPÄISCHEN GEDÄCHTNIS

1. – 2. Dezember 2014

Jan III Sobieski-Saal
Polnische Akademie der Wissenschaften
Wissenschaftliches Zentrum in Wien
1030 Wien, Boerhaavegasse 25



Das Wissenschaftliche Zentrum der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Wien organisierte gemeinsam mit zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Institutionen, u.a. mit dem Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie den Museen-Gedenkstätten in Auschwitz, Stutthof und Majdanek zwei wissenschaftliche Konferenzen, in deren Zentrum die ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslager in Polen und Österreich sowie deren Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg standen. Diese beiden Konferenzen fanden im Herbst 2010 und 2012 unter dem Ehrenschutz des Präsidenten der Republik Österreich Dr. Heinz Fischer statt. Während sich die erste Konferenz überwiegend mit den Gedenkstätten, die sich heute auf dem Terrain der ehemaligen Konzentrationslager befinden, auseinandersetzte, widmete sich die zweite Konferenz Themen aus dem lokalen Umfeld der Konzentrationslager und ging dabei u.a. den Fragen nach, inwieweit die ehemaligen Lager als zentrale Orte industriellen Tötens des nationalsozialistischen Deutschlands auf das lokale Umfeld ihrer Umgebung Einfluss nahmen und inwieweit sie die nachfolgenden Generationen bis heute beeinflussen.

Leitthema der diesjährigen Konferenz ist der Stellenwert, den Auschwitz als pars pro toto der nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager im umfassenderen Diskurs über den Zweiten Weltkrieg bzw. die europäische Geschichte im 20. Jahrhundert einnimmt.

Am Beginn des 21. Jahrhunderts wird zudem die Vermittlung der Geschichte der Konzentrationslager sowie die Weitergabe des Gedenkens an die kommenden Generationen zu einer zentralen Herausforderung. Diese Aufgabe wurde in den vergangenen Jahrzehnten in hohem Maße auch von überlebenden Häftlingen der Konzentrationslager wahrgenommen, die über ihre Erfahrungen berichteten. Vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden zweifachen Generationenwechsels – des absehbaren Endes der Zeitzeugenschaft und des Ausscheidens der ersten der Generation von Gedächtnis-AktivistInnen aus ihren aktiven beruflichen Funktionen – ist die Frage, auf welche Weise in Zukunft des nationalsozialistischen Tötens gedacht wird, von zentraler Bedeutung.

Die Referate werden in polnischer und deutscher Sprache gehalten und simultan gedolmetscht.

Montag, 1. Dezember 2014

11:00 Begrüßung

11:15 Keynote lecture

Robert Traba (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin)
„Sichtbar und unsichtbar. Authentische Orte der Gewalt im gegenwärtigen öffentlichen Raum“

12:00 I. Podiumsdiskussion: Neue Museumslandschaften und Generationswechsel als Herausforderung für KZ-Gedenkstätten.

Moderation: Bertrand Perz

1. Piotr Cywiński (Direktor der Staatlichen Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau)
2. Barbara Glück (Leiterin der KZ-Gedenkstätte Mauthausen)
3. Grzegorz Plewik (Stellvertretender Direktor der Staatlichen Gedenkstätte Majdanek)
4. Jörg Skriebeleit (Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg)
5. Piotr Tarnowski (Direktor des Museums Stutthof)

13:30 Mittagspause

14:30 II. Neuer Umgang mit Tätern und Opfern

Moderation: Claudia Kuretsidis-Haider

14:30 Teil 1

1. Winfried R. Garscha/Siegfried Sanwald (Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz)
„Verfolgung und Widerstand österreichischer Häftlinge – Strafverfolgung österreichischer Täter: Bewahrung der Dokumente, Perspektiven der Forschung“
2. Jacek Młynarczyk (Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń)
„Die deutschen Täter in Treblinka“
3. Marcin Owsiniński (Museum Stutthof)
„Das biografische Narrativ als museumspädagogische Leitlinie im Museum Stutthof. Bisherige Erfahrungen sowie weitere Pläne“

16:30 Kaffeepause

17:00 Teil 2

4. Piotr Setkiewicz (Forschungszentrum der Staatlichen Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau)
„Bildungskonzepte, Täter und Opfer in Auschwitz“
5. Christian Angerer (KZ-Gedenkstätte Mauthausen)
„Opfer, Täter, Umfeld – historische Perspektiven im Rundgang an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen“

Dienstag, 2. Dezember 2014

9:30 III. Auschwitz und Holocaust im Schulbuch

Moderation: Robert Traba

9:30 Teil 1

1. Hanna Węgrzynek (Museum der Geschichte der polnischen Juden in Warschau)
„Der Holocaust in polnischen Schulbüchern, 1945-1989“
2. Katarzyna Woniak (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin)
„Die Darstellung von Konzentrationslagern in deutschen Schulbüchern“

11:00 Kaffeepause

11:30 Teil 2

3. Piotr Trojański und Aleksandra Kalisz (Staatliche Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau/Pädagogische Universität Krakau)
„Die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager in polnischen Schulbüchern nach dem Jahr 1989“
4. Olivia Kaiser-Dolidze (Verein Gedenkdienst)
„Zivilisationsbruch Auschwitz in Schulbüchern“

13:00 Mittagspause

14:00 IV. Ausstellungen „in the Making“

Moderation: Monika Sommer

14:00 Teil 1

1. Ljiljana Radonic (Österreichische Akademie der Wissenschaften)
„Postsozialistische Gedenkmuseen und die ‚Europäisierung des Holocaust‘“
2. Claire Fritsch/Hannes Sulzenbacher (Nationalfonds der Republik Österreich/Projekt „Neugestaltung der österreichischen Länderausstellung im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau“)
„Entfernung. Österreich in Auschwitz. Prämissen und Ausstellungskonzeption“

15:30 Kaffeepause

16:00 Teil 2

3. Daniel Logemann (Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig)
„Die Darstellungen zu nationalsozialistischen Konzentrationslagern und zum Holocaust in der zukünftigen Dauerausstellung des Museums des Zweiten Weltkriegs in Gdańsk“
4. Hanna Węgrzynek (Museum der polnischen Juden in Warschau)
„Der Holocaust in der Dauerausstellung des Museums der polnischen Juden in Warschau“

17:30 Schlussworte